

* Der Unterricht an den Wiener Fortbildungsschulen.
Am 27. Mai l. J. fand eine vom Wiener Fortbildungsschulverein einberufene Leiter- und Vertrauensmänner-
versammlung unter dem Voritze des Professors Josef
S c h o b e r statt, um zu der Notwendigkeit der Eröffnung
des Unterrichtes an den Wiener Fortbildungsschulen zur
üblichen Zeit im kommenden Herbst Stellung zu nehmen.
Diese Versammlung war auch von Mitgliedern vieler
Schulausschüsse und Vertretern gewerblicher Genossenschaf-
ten sehr zahlreich besucht. Handelskammerrat Hermann
K a n d l sprach sich in einer Zuschrift an die Versammlung
aus wirtschaftlichen Gründen zwecks Schaffung eines tüch-
tigen gewerblichen Nachwuchses und um die Lehrlinge den
Gefahren der Straße durch die Schule zu entziehen, ein-
stimmig für die unbedingte Wiederaufnahme des Fortbil-
dungsschulunterrichtes trotz der Kriegszeit aus. Auch die
Frage der weiteren Ausbildung tüchtiger und talentierter
Lehrlinge und Gehilfen, die Bestellung besonders qualifi-
zierter Lehrer für einzelne Unterrichtsdisziplinen, das
„Für und Wider“ der Einführung des Tagesunterrichtes
an den Fortbildungsschulen und einzelne Mißstände des
Hilfsarbeiterwesens gelangten zur Verhandlung. Sehr er-
freulich berührte das große Interesse der vielen anwesen-
den Schulauschuss- und gewerblichen Genossenschaftsmit-
glieder für die Entwicklung des Wiener Fortbildungs-
schulwesens und die Annäherung und Verständigung
zwischen dem Gewerbe- und Lehrerstande, um gemeinsam
an der Ausgestaltung dieser Schulkategorie zu arbeiten.